



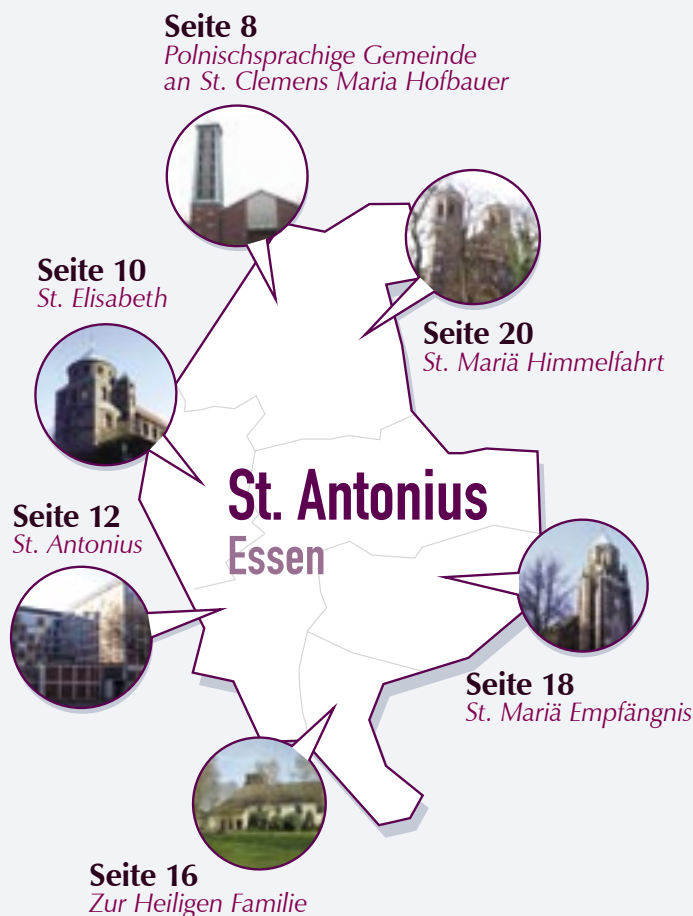
INFO-MAGAZIN

Wir sind Antonius

ZUR GRÜNDUNG DER PFARREI ST. ANTONIUS ESSEN-ALTENDORF



Inhalt



Impressum

Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde St. Antonius Essen-Altendorf

Anzeigen und Anzeigenakquise:

Michael Kreuzfelder, Heribert Peterburs, Kerstin Rademacher, Marcus Reichardt

Auflage: 20.000

Druck: print24 GmbH, Friedrich-List-Str. 3, 01445 Radebeul

V.i.s.d.P.

Marcus Reichardt, Halbe Höhe 20, 45147 Essen

Layout:

Marcus Reichardt, info@pixelscripiter.de

Redaktion:

Roger Bendler, Gabi Gross, Karin Hartmann, Ulrike Hartmann, Agnes Hülsbusch, Marcus Koch, Michael Kreuzfelder, Claudia Lamar, Norbert Lamar, Heribert Peterburs, Andrea Rönn, Monika Thiel, Sabine Wodarczak

Sponsoren:

Blumenhaus Buhle, Gasstätte am Pfarrzentrum, Privatbrauerei Stauder, Altenheime St. Anna und St. Monika, Elektro Wiegand, Fliesen Knappmann, Heizung und Sanitär Fa. Herborn, Bäckerei Peter, Bestattungen Berger, Diabetes Shop, Pflegedienste der Caritas

Liebe Schwestern und Brüder,

groß steht es auf der Titelseite: „Wir sind Antonius“. Ich bin sehr dankbar, dass für unsere Informationsschrift zur Pfarreigründung dieser Titel gewählt worden ist. WIR - bei diesem Wort darf ich Sie alle, dürfen wir uns gegenseitig in den Blick nehmen. Was da wird ist keine anonyme Größe, sondern eine Gemeinschaft von vielen Menschen. Ein jeder und eine jede in dieser Gemeinschaft hat eine Geschichte mit einem konkreten Ort, einer konkreten Gemeinde. Wenn auch vier Kirchorte aufgegeben werden müssen, so bleiben doch sechs Gemeinden in ihrer je eigenen Gestalt und ihren Schwerpunkten bestehen.

In den vergangenen Monaten sind wir in unterschiedlicher Weise aufeinander zugegangen in den Koordinierungsausschüssen und im Pastoralteam. Durch die Räte Ihrer Gemeinde und Ihre Seelsorger und Seelsorgerinnen sind Sie immer wieder informiert worden. Wir alle nehmen wahr, dass sich Vieles gewandelt hat in den vergangenen Jahren und Vieles sich noch ändern wird in naher Zukunft. Dankbar bin ich, dass bei aller Veränderung Menschen da sind, die mitgehen und mitdenken. In ihrer Sorge um das eigene Kleine und die Offenheit für die anderen wächst unsere Pfarrei St. Antonius zu einer lebendigen Gemeinschaft, in der wir einander bereichern werden. Davon bin ich überzeugt.

„Wir sind Antonius“ - Lange haben wir schon diesen Zusammenschluss zur Groß-Pfarrei in den Blick genommen. Jetzt, am 1. April 2008 ist es soweit - amtlich jedenfalls - und am 18. April stellen wir uns in der Eucharistiefeier zur Gründung der Pfarrei unter den Segen Gottes. In dieser Feier mit Weihbischof Franz Grave werden wir Jesu Wort hören: „Ich bin der Weg“. Bei allem, was von uns gefordert ist und wir miteinander vermögen; ER ist es, der in unserer Mitte lebendig, erfahrbar sein will und uns geleitet.

Ich wünsche uns, dass wir im Vertrauen auf Gottes Beistand und im guten Vertrauen aufeinander, miteinander die Zukunft von Kirche in unserer Pfarrei, in unseren Stadtteilen und Gemeinden gestalten können.

*In herzlicher Verbundenheit
Ludger Blasius, Pfarrer*



Die Gründung der Größten

Für 33.000 Katholiken in Altendorf, Frohnhausen, Holsterhausen, Essen-West und auf der Margarethenhöhe ändert sich einiges.

Ein historischer Schritt für die katholische Kirche im Essener Westen: Am 1. April ist die neue Pfarrei St. Antonius gegründet worden. Mit 33.000 Katholiken ist sie jetzt die größte der zehn neuen Pfarren in Essen. In St. Antonius haben sich die bisherigen Pfarreien St. Antonius (Frohnhausen), St. Mariä Empfängnis (Holsterhausen), Zur Heiligen Familie (Margarethenhöhe), St. Elisabeth (Frohnhausen), St. Mariä Himmelfahrt (Altendorf) sowie die polnische Gemeinde an St. Clemens Maria Hofbauer (Altendorf) zusammengeschlossen. Den Gründungsgottesdienst feiert(e) Weihbischof Franz Grave mit den Gläubigen am 18. April um 18 Uhr in der Kirche St. Antonius.

Wie es dazu kam?

Bischof Genn musste aus Geld- und Priestermangel im Januar 2006 verkünden, dass die vorher noch 58 Essener Gemeinden zu zehn Pfarreien zusammengelegt und 24 von 80 Kirchen aufgeben werden. Mit Errichtung der Pfarreien ist eine bisher beispiellose Zusammenlegung im jetzt 50-jährigen Bistum Essen abgeschlossen. Dabei wird sich für die Katholiken in Altendorf, Frohnhausen, Holsterhausen, Essen-West und auf der Margarethenhöhe, die jetzt zu einer Pfarrei gehören, einiges ändern.

So werden sich die Gläubigen etwa an neue Gottesdienstzeiten gewöhnen: Fünf Wochenend-Gottesdienste müssen wegfallen. Der neue Gottesdienstplan, der im Mai in Kraft tritt, garantiert aber in jeder Gemeinde eine Sonntagsmesse. Verabschieden müssen sich die Gläubigen auch von mindestens zwei Kirchen. Denn für vier auf dem Pfarrgebiet liegende Gotteshäuser kann das Bistum ab 2009 keine Finanzmittel mehr zur Verfügung stellen. So werden St. Mariä Geburt (Frohnhausen) und St. Stephanus (Holsterhausen) in jedem Fall die Pforten schließen. Für St. Anna und St. Augustinus haben die Verantwortlichen Hoffnung auf eine weitere Nutzung.

Mitmachen ist angesagt

„Den Gürtel enger schnallen“ – das gilt auch weiterhin für die einzelnen Gemeinden: Bereits für das Jahr 2008 gibt es deutlich weniger Geld. Weniger Finanzen heißt mehr Ehrenamt. Ob Küster- oder Hausmeisterdienste, ob Blumenschmuck oder Kirchenmusik, ob Dienst im Pfarrbüro oder auch die Reinigung von Gemeindezentren: „Wir müssen alle zusammen überlegen, welche Tätigkeiten, die in Zukunft nicht mehr durch Angestellte erledigt, ehrenamtlich übernommen werden können“, so Pfarrer Ludger Blasius.

Der neue „Groß-Pfarrer“ leitet auch das Pastoralteam. Für unsere Pfarrei wird es einen Kirchenvorstand geben, der nach der Gründung gewählt werden muss; außerdem einen Pfarrgemeinderat, der sich paritätisch aus den Räten der Gemeinden in der Pfarrei zusammensetzt. Die Geistlichen, die zukünftig nicht mehr Pfarrer, sondern Pastöre sind und entsprechend weniger Verwaltungstätigkeiten haben, können vermehrt seelsorglich arbeiten. In der Pfarrei werden sich künftig fünf Priester, fünf Gemeindeferentinnen und ein Pastoralreferent um die Schäfchen kümmern.

Erste Schritte auf einem langen Weg

Weitere Kirchen, Kindergärten – in den meisten Angelegenheiten hat die Pfarrei die Möglichkeit, selber zu entscheiden, wie sie ihre Zukunft gestaltet. Zwar konnten die Koordinierungsausschüsse in allen Pfarreien in den letzten zwei Jahren viel vorbereiten, „aber die eigentliche Arbeit in den Gemeinden beginnt erst“, so Pfarrer Blasius.

Er sieht aber frohen Mutes in die Zukunft: „Ich bin sicher, dass wir die Herausforderungen bewältigen. Es gibt keine Blockaden, sondern eine Offenheit, eine Bereitschaft, das Beste draus zu machen. Das sind eben die Leute hier im Essener Westen. Wir sind Antonius – das heißt nicht einer alleine, und vor allem nicht ich, sondern wir alle sind gemeinsam. Wir, zusammen auf dem Weg mit IHM. Was soll da schief gehen?“

„Auf neue Weise Nähe entstehen lassen“

Fragen an Bischof Dr. Felix Genn zur Gründung der neuen Großgemeinde

Redaktion: Die neue Pfarre St. Antonius lässt die bisherigen Gemeinden des Dekanates Altendorf zusammenwachsen. Welche Chancen stecken in der neuen Struktur?

Bischof Dr. Genn: Ich bin davon überzeugt, dass die neue Pfarreienstruktur auf ganz neue Weise Nähe entstehen lassen wird. Nur ein Beispiel: Wenn es in einer Gemeinde nur wenige Firmlinge gibt, kann im neuen Verbund ein Netzwerk zwischen den Gemeinden einer Pfarrei geknüpft werden. So lernen schon die Jugendlichen, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken und kommen mit den Katholiken benachbarter Gemeinden zusammen. Das ist eine echte Bereicherung auch für die anderen Gemeindemitglieder. Zweifellos muss die Pastoral den Menschen nahe sein und bleiben. Aber das geschieht nicht allein durch Hauptamtliche.

Redaktion: Bei vielen Menschen überwogen bisher Vorbehalte gegenüber der Groß-Gemeinde und Befürchtungen vor einem Identitätsverlust der eigenen Gemeinde. Wie können Sie ihnen Mut machen?

Bischof Dr. Genn: Wenn man sich die 50-jährige Geschichte des Bistums Essen vor Augen führt, dann hat es immer wieder große Veränderungen in dieser Region gegeben. Schon bei der Gründung war abzusehen, dass der Bergbau zurückgehen und einen wirtschaftlichen und sozialen Wandel mit sich bringen würde. Und auch danach blieb das Ruhrgebiet eine Region im Wandel. Das Motto unseres Jubiläumsjahres bringt es auf den Punkt: „Leben im Aufbruch.“ Doch trotz aller zum Teil auch schmerzlichen Veränderungen haben wir Christen doch eine Botschaft, die unveränderlich ist: Christsein ist immer noch die bessere Alternative, sein Leben zu gestalten. Im übrigen ist die Ausrichtung auf Jesus Christus das identitätsstiftende Merkmal – nicht der eigene Kirchturm.

Redaktion: Viele Ehrenamtliche müssen lernen, gemeindeübergreifend zu denken, zu entscheiden und zu handeln. Das bedeutet auch einen höheren Arbeitsaufwand. Lohnt sich diese Mehrarbeit?

Bischof Dr. Genn: Ja, es lohnt sich. Es lohnt sich vor allem dann, wenn alle Beteiligten - Haupt- und



Bischof Dr. Felix Genn

Ehrenamtliche - kooperieren und das Ganze im Blick haben. Geschieht das nicht, bleibt alles beim Alten - außer dass dann die Verwaltung nur noch bei einer Pfarrei liegt. Wenn aber alle gut zusammenarbeiten, wenn geistliche Akzente gesetzt werden, verläuft der Prozess des Zusammenwachsens gut. Dann gelingt es auch, ein Wir-Gefühl zu schaffen - auch über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus. Die Erfahrungen in den bereits gegründeten Pfarreien stimmen mich da ganz optimistisch.

Redaktion: Die Menschen erwarten nach den großen Veränderungen in den Gemeinden eine Phase der Stabilität. Wie nachhaltig ist die neue Pfarreienstruktur?

Bischof Dr. Genn: Wir haben uns für diese Pfarreienstruktur entschieden, weil sie nachhaltig ist. Es kommt jetzt darauf an, dass wir uns wieder stärker mit den eigentlichen Herausforderungen beschäftigen: Wie können wir in einer zunehmend säkularisierten Welt wieder lebendige Zeugen des Evangeliums sein? Das ist doch die eigentliche Herausforderung. Sie ist größer als der Rückgang der finanziellen Mittel. Die frohe Botschaft selbstbewusst in die Gesellschaft zu tragen, das ist unser christlicher Auftrag – weit über alle Gemeindegrenzen hinaus.

Redaktion: Herr Bischof, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Ein Menker für alle Fälle

Der gebürtige Frohnhauser Georg Menker kehrt als Verwaltungsleiter zurück

Er ist der Herr der Quittungen, der Rechnungen und Versicherungen, ein Mann für alle Fälle: Georg Menker (45) ist Verwaltungsleiter für die neue Pfarrei St. Antonius.

Der gelernte Diplom Sozialarbeiter steht seit 1993 im Dienste des Bistums, zunächst als Jugendpfleger in Bottrop und bis 2007 als Fachreferent für Offene Kinder- und Jugendarbeit im Katholischen Jugendamt Essen. Nach der einjährigen Ausbildung zum Verwaltungsleiter kehrte der gebürtige Frohnhauser jetzt in seine Heimat zurück. Seit Dezember 2007 sitzt er für unsere neue Pfarrei im Katholischen Stadthaus. Bald wird er dann ganz sein Büro in St. Antonius beziehen. Schon jetzt kümmert er sich um Finanz-, Personal- und Liegenschaftsfragen. Zu erreichen ist Georg Menker über das Pfarrbüro von St. Antonius.



Georg Menker, Verwaltungsleiter



**BLUMENHAUS
Buhle**

Inh. Walter Buhle
Sunderweg 7
45472 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon: 0208 - 49 26 42
Telefax: 0208 - 49 86 97

- GARTEN- UND FRIEDHOFSPFLEGE
- GARTEN- UND GRABGESTALTUNG
- MODERNE FLORISTIK
- EVENTDEKO
- TRAUERBINDEREI
- DAUERGRABPFLEGE



IHR PARTNER RUND UM FRIEDHOF UND GARTEN

Was ändert sich? Was bleibt?

Pfarrer Ludger Blasius antwortet auf häufig gestellte Fragen

Welcher Pastor oder Geistliche ist für mich zuständig?

Es gibt ein Seelsorgeteam für die Großpfarre, aber der erste Ansprechpartner für die Gemeinden bleibt der jeweilige Seelsorger vor Ort. Das Seelsorgeteam arbeitet in erster Linie zusammen, um gemeindeübergreifend Projekte und Themen entwickeln zu können.



rethenhöhe, Altendorf und Frohnhausen je eine Vorabendmesse und zwei Sonntagsgottesdienste geben. Diese sollen so liegen, dass eine gegenseitige Vertretung möglich ist. Der frühe Gottesdienst wird daher spätestens bis 9.45 Uhr beginnen, der spätere frühestens ab 11.15 Uhr anfangen.

Wo kann ich zukünftig eine Taufe, Hochzeit, Beerdigung oder Messintention anmelden?

Wo finde ich mein Pfarrbüro?

Ab 2009 in der Kölner Straße 37 in Frohnhausen. Alle amtlichen Belange werden künftig hier erledigt. Die Pfarrbüros der Gemeinden wird es in ihrer jetzigen Form nicht mehr geben. Es wird jedoch daran gedacht, in den Gemeinden Kontaktstellen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern für Gespräche und Fragen einzurichten, wie es jetzt schon in der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt an der Fialkirche St. Clemens Maria Hofbauer praktiziert wird. Die Fragen, welche Räume dazu dauerhaft genutzt werden können und ob Hauptamtliche stundenweise dafür eingesetzt werden, stehen noch offen.

Der Schwerpunkt der Seelsorge bleibt in den Gemeinden. Vorläufig werden uns die vertrauten Anlaufstellen - die Pfarrbüros - erhalten bleiben. Im Laufe der nächsten Monate werden wir in den Gemeinden nach geeigneten Lösungen für die Zukunft suchen.

Wo werden Taufe, Kommunion, Beerdigung und Firmung stattfinden?

Taufe, Kommunion oder auch Beerdigung finden in den Gemeinden statt. Die Firmung wird – wie bisher - in Kooperation mit anderen Gemeinden vorbereitet.

Was passiert mit den bisherigen Pfarrgemeinderäten?

Die Pfarrgemeinderäte werden zu Gemeinderäten, die jeweils - entsprechend der Größe der Gemeinde - Vertreter zum Pfarrgemeinderat der Großpfarre entsenden. Die Gemeinderäte unterstützen und koordinieren das Gemeindeleben. Neu ist, den Blick auf die anderen Gemeinden der Großpfarre zu weiten, Synergien und Netzwerke herzustellen. Beispiele: Eine gemeinsame Wallfahrt, ein Prediger-Austausch, Tage der Offenen Tür oder die Koordination der Pfarrfest-Termine der Gemeinden, damit sie nicht am selben Tag stattfinden.

Was passiert mit den sogenannten „weiteren Kirchen“, die künftig finanziell nicht mehr unterstützt werden?

St. Augustinus und St. Anna werden voraussichtlich erhalten werden können. Die Kirchen St. Stephanus und St. Mariä Geburt werden möglicherweise profaniert und verkauft.

In welchen Kirchen werden künftig zu welchen Zeiten noch Gottesdienste angeboten?

Weil wir kleiner geworden sind und künftig weniger Zelebranten zur Verfügung stehen, wird es in den Kooperationseinheiten Holsterhausen/Marga-

Was passiert mit den Katholischen Kindergärten?

Die Einrichtungen an der Liebigstraße in Frohnhausen und an der Schmitzstraße in Altendorf werden aufgegeben. Der Termin steht noch nicht fest, aber es werden keine weiteren Kinder mehr aufgenommen. Diese Schließungen stehen nicht im Zusammenhang mit der Gründung der Großpfarre, sondern sind schon seit fünf Jahren im Gespräch. Alle anderen Kindergärten bleiben so bestehen.

Vielen Dank, Pfarrer Blasius.

Stauder.
Premium Pils

GASTSTÄTTE
Am Pfarrzentrum
ST. ELISABETH



VEREINSLOKAL SC PHÖNIX - VEREINSLOKAL KG HAHNEKOPP - VEREINSLOKAL BSV ESSEN-FROHNHAUSEN VON 1841 E.V.

Wir empfehlen uns für:

Polterabende, Hochzeiten, Geburtstage, Beerdigungen
und sonstige Veranstaltungen bis 220 Personen

- Gut bürgerliche Küche
- Vollautomatische Bundeskegelbahn
- Biergarten

Inhaber: Reinhold Verrhoff
Dollendorfstraße 51
45144 Essen

Telefon: (0201) 76 35 54
oder (0201) 478 36 52
Telefax: (0201) 76 35 54

E-mail: info@gaststaette-am-pfarrzentrum.de
www.gaststaette-am-pfarrzentrum.de



*Persönlich
gebraut in der
6. Generation.*



Die kleine Persönlichkeit.

Privatbrauerei Jacob Stauder · Stauderstraße 88 · 45326 Essen · Telefon 0201-3616-0 · Fax 0201-3616-133
Internet: <http://www.stauder.de> · E-Mail: info@stauder.de

Polnischsprachige Gemeinde an St. Clemens Maria Hofbauer



Die polnischsprachige Seelsorge in Essen reicht in das 19. Jh. zurück. Seit dem Zweiten Weltkrieg übernahmen diese Aufgabe Priester des Ordens „Societas Christi“. 1988 hat Bischof Angerhausen Christus König zum Patron der Polnischen Katholischen Mission in Essen benannt. Am ersten Pfarrfest am 20.11.1988 nahm u.a. Kardinal Hengsbach teil. Gottesdienste wurden in verschiedenen Kirchen gefeiert, u.a. St. Clemens Maria Hofbauer (1996-2007 in der St. Marien Kirche). Im Zuge der Umstrukturierung des Bistums Essen hat Bischof Genn die Kirche St. Clemens Maria Hofbauer als unseren neuen Gemeindegort festgelegt. Der Patron St. Clemens hat als exzellenter Prediger u.a. auch lange in Warschau 1787-1808 gewirkt. Die erste Heilige Messe hier feierten wir am 06.05.2007.

Bau- / Gründungsjahr:	erbaut 1957/58, Polnische Katholische Mission seit 06.05.2007
Gemeindemitglieder:	14.000 (in Essen) durchschnittlich besuchen jeden Sonntag ca. 1500 Gläubige aus Essen und Umgebung unsere Messen
Pastor:	Dr. Tadeusz Talik,
Kaplan:	Mirosław Ziembinski
Adresse:	Hirtsieferstraße 13, Tel. 32 85 62
Regelm. Gottesdienste:	Mo- Fr 18:00 Uhr Sa 09:00 Uhr Sa 19:00 Uhr So 11:30 Uhr So 13:00 Uhr So 18:00 Uhr

Einrichtungen

Bücherei „Piast“, Hirtsieferstraße 13
Öffnungszeiten:
Sonntag 12.15 - 14.15
Freitag 16.00 - 18.00

Das gibt es bei uns

Für Kinder und Jugendliche: Messdiener, Religionsunterricht für verschiedene Altersstufen (vom Kindergarten- bis zum Jugendalter), Theatergruppe, Sprachunterricht - Polnisch, Kinderchor

Für Erwachsene: Bibelgruppe, Rosenkranzgebetsgruppe, Gebetsgruppe „Erneuerung im Heiligen Geist“, Frauengruppe, „Blaues Kreuz“ – Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und ihre Familien

Musik: Chor „Kammerton“, Kinderchor



Mieczyslaw Motyka



Milosz Scieurkowski



Maria Bielak

Im Gebet steckt die Kraft

Als Weihbischof Franz Grave bei unserer ersten Messe in St. Clemens am 6. Mai das Bild der Schwarzen Madonna aus Tschenstochau feierlich enthüllte, wurden nicht nur meine Augen vor Rührung feucht. Die Schwarze Madonna ist seit Jahrhunderten ein polnisches Heiligtum und begleitet Polen überall in der Welt.

Dieses Bild tragen wir seit Jahren in der Essener Fronleichnamprozession. Seit kurzem können wir auch vor dem Bild des Barmherzigen Jesu in der Kirche beten. Mit den auf diesem Bild geschriebenen Worten „Jesus, ich vertraue auf Dich“ wandte sich unser Bischof Genn an die Erstkommunionkinder bei der Fronleichnamprozession 2007 auf dem Burgplatz; wenn den Kindern kein anderes Gebet einfiele, dann sollten sie mit diesen Worten beten, sagte er.

Ohne Kinder läuft hier nichts

Ich bin 11 Jahre alt. Für uns Kinder gibt es hier viele Möglichkeiten, etwas gemeinsam zu erleben und zu erfahren. Die Priester und unsere Nonne Schwester Anna vermitteln uns im Religionsunterricht Wissen über unseren Glauben. Im Kinderchor kann ich singen, auch besuche ich den angebotenen Sprachunterricht, um mein Polnisch aufzupolieren. Ich bin ein Messdiener; in den Ferien oder an Wochenenden verreisen wir gemeinsam. Hierbei ist neben Spielen und Singen auch das Gebet wichtig. Etwas besonders Schönes ist das alljährliche Krippenspiel. Wenn wir, Kinder - auch ganz kleintextsicher und in tollen selbst(Eltern!)gemachten Kleidern auftreten, dann verstehen garantiert alle, dass Jesus geboren wurde!!!

Modern leben - Tradition bewahren

Als Studentin finde ich mit vielen anderen Jugendlichen in der Polnischsprachigen Gemeinde neben traditionellen Werten auch moderne, uns Religion und Gemeinschaft vermittelnde Begegnungen. Gemeinsam mit älteren Gemeindemitgliedern pflegen wir z.B. die Tradition der Darstellung des Grabes Jesu, welches wir in der Karwoche in der Kirche aufbauen. Die Bandbreite unserer Aktivitäten reicht über Bibelgespräche bis zu einer Theatergruppe. Die Teilnahme am Weltjugendtag in Köln war für viele von uns ein ergreifendes Erlebnis. Alljährlich nehmen wir mit Freude am Katholischen Jugendtreffen in der Begegnungsstätte Haus Concordia im Siegerland teil.

St. Elisabeth



„Eine Kostbarkeit, die man suchen muss“, so bezeichnete Pfr. Heinrichs seinerzeit die Kirche St. Elisabeth. Tatsächlich hält die Straßenbahn-Linie 109 direkt vor der Tür, aber die Kirche sieht man nicht. Erst wenn man um den Kindergarten herum geht, kommt man zum Kirchplatz und kann durch die beiden Haupteingänge oder den großen Eingang die Kirche betreten. Sie ist 1911 erbaut und 1959 wieder aufgebaut worden. Sie ist Zentrum für die Gemeinde von ca. 3.980 Menschen in Frohnhausen-Ende. Dieser Stadtteil ist überwiegend geprägt von Wohnbebauung und einigen Geschäften des täglichen Bedarfs. Neben der Straßenbahn besteht eine Busverbindung (138) ab Breilsort nach Heißen-Kirche. Zur Gemeinde gehört das Pfarrzentrum mit professioneller Bewirtschaftung, dessen Räumlichkeiten auch für private Feiern genutzt werden können.

Bau- / Gründungsjahr:	erbaut 1911, wiederaufgebaut 1959
Gemeindemitglieder:	3.980
Pastor:	Bernhard Alshut Tel. 76 24 33
Pastor im bes. Dienst:	Eckhard Schulte-Bahrenberg, Tel. 2 69 92 49
Gemeindereferentin:	Ursula Baumgarten, Tel. 4 78 36 37
Gemeindebüro:	Frohnhauser Str. 400, Tel. 76 24 33
Regelm. Gottesdienste:	Samstag 17:00 Uhr Sonntag 11:00 Uhr Mo, Mi, Fr 19:00 Uhr Dienstag 09.00 Uhr
	sowie Donnerstag abwechselnd im Haus Grotehof, im Seniorenzentrum Möserstraße und in der Kirche.
Internet:	www.st-elisabeth-essen.de
eMail:	pfarramt@st-elisabeth-essen.de

Einrichtungen

Kindertagesstätte

Frohnhauser Strasse 388, Telefon 761793

Katholische öffentliche Bücherei

Frohnhauser Strasse 402, Öffnungszeiten:

Di & Fr 16:30 - 18:30 Uhr

So 10:30 - 12:30 Uhr

Caritas Kleiderkammer, Eingang vom Kirchplatz

Ausgabe: 1. Mo im Monat 16:00 - 18:00 Uhr

3. & 4. Mi im Monat 10:00 - 13:00 Uhr

Annahme: 2. Di im Monat 14:00 - 15:30 Uhr

Pfarrzentrum

bewirtschaftet, für private Feiern: Telefon 763554

Das gibt es bei uns

Für Kinder: Kindertagesstätte, Spielgruppen, Kinderchor, Bücherei

Für Jugendliche: Jugendchor, Pfadfinderschaft DPSG, Junge Gemeinde KJG, Bücherei

Für Alle: Bibelkreis, Bücherei, Caritaskonferenz, Chorgemeinschaft, Eine-Welt-Kreis, Frauengemeinschaft kfd, Kolping, Kommunionhelfer und Lektoren, Krankenhausbesuchsdienst, Messdiener, Neuzugezogenen-Arbeitskreis, Paramentengruppe, Pflegehilfe, Rosenkranzgebet, Spielgruppen



Frau Schütte



Spielgruppe, Gabi Nolte-Federau



Jugendverbände DPSG/KjG,
Frank Bäumer/Danny Habedank

Gelebte Caritas

Was Caritas ist, weiß in der katholischen Kirche fast jeder, spätestens dann, wenn man sie braucht. Caritas wird aber erst dann Caritas, wenn man sie macht. Das dachte sich auch Frau Schütte und trat 1976 der Caritas in St. Elisabeth bei. Nach Absolvierung eines Krankenpflege-Kurses besuchte und versorgte sie Kranke in ihren Wohnungen. Vor über 25 Jahren hat sie damit begonnen, mit zwei weiteren Damen als ehrenamtliche Mitarbeiterin die Bewohner des Seniorenzentrums Möserstraße zu betreuen. Mindestens zwei mal in der Woche für 3-4 Stunden ist sie dort zu finden und bereitet auch die Gottesdienste vor und bringt die hl. Kommunion zu den Kranken. Ihre „Schützlinge“ sind 47 – 103 Jahre alt, da liegt sie mit ihren 87 Jahren gut im Mittelfeld. Dass das Haus eine evangelische Einrichtung ist, stört nicht. Da hat Frau Schütte mit der katholischen Kirche ein anderes Problem: die Leute laufen bei der Fronleichnams-Prozession immer so langsam...

Spielgruppen in St. Elisabeth

„Schreib doch ein paar Zeilen dazu, Gabi!“ - Wie soll das gehen?, dachte ich. Mit ein paar Zeilen die freudigen Gesichter der Kleinen beschreiben, wenn sie mit Mama/Papa oder Oma im Schlepptau in den Gruppenraum stürmen. Die strahlenden Augen der Zwerge, wenn die anderen Kinder nach und nach auftauchen, mich mit Fragen bestürmen wie „Kneten wir heute? Spielen wir Zwerge, Apfelbaum oder Aramsamsam?“ Die Erleichterung und Freude der Eltern zu sehen, wenn ihre Sprößlinge sich einlassen auf mein „Tagesprogramm“, meine stille Freude zu beschreiben, wenn Eltern untereinander Kontakte knüpfen und über die Gruppe hinaus pflegen, wenn sie Erfahrungen austauschen und Bestätigung finden. Wie beschreibt man, dass am Schluss mancher erschöpft, aber jeder ein bisschen glücklicher und zufriedener nach Hause geht? Gar nicht! Kommen Sie zu uns und erleben es selbst! Ich würde mich freuen!

KjG und DPSG und umgekehrt!

Wenn man von St. Elisabeth spricht, spricht man von reichhaltiger Verbandsarbeit. Da dürfen zwei der größten Verbände nicht vergessen sein: Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg DPSG und die Katholische junge Gemeinde KjG St. Elisabeth mit ihren jeweils über hundert Mitgliedern. Vereint sind wir sogar 200 Frau und Mann stark. Frank Bäumer sagt: Mein Kollege aus der KjG, Danny Habedank, hat neben der Leiterfunktion auch die geistliche Leitung der KjG. Wegen seines Theologie-Studiums drängt sich diese Aufgabe förmlich auf. Und Danny sagt, dass Frank Bäumer mit seinem hohen Alter von 32 Jahren und 22 Jahren Pfadfinder über eine Super-Erfahrung in Gruppenarbeit und Lagerleitung verfügt. Mit uns lernen junge Erwachsene und Kinder in einer säkularisierten Welt nicht ganz den Kontakt zur Kirche zu verlieren. Und manch einer bindet sich gar Lebenslang an sie. Jugendarbeit in St. Elisabeth – Jugendlich, katholisch, frei – seid dabei!

St. Antonius



Die Kirche St. Antonius liegt im Zentrum von Essen-Frohnhausen, dem mit über 30.000 Einwohnern größten Essener Stadtteil.

Das heutige, durch eine moderne Architektur geprägte Kirchengebäude an der Berliner Straße wurde im Jahre 1959 fertig gestellt und von dem bekannten Kirchenbauer Rudolf Schwarz entworfen. Im Inneren dominieren die zahlreichen farbigen Fenster aus der Werkstatt von Georg Meistermann. Im Oktober 2003 wurden die drei eigenständigen Gemeinden St. Antonius, St. Augustinus und St. Mariä Geburt aufgelöst und die Pfarrei St. Antonius gegründet.

Die Kirche St. Antonius ist mit Auflösung der bisherigen und Gründung der neuen Pfarrei St. Antonius vom Bischof zur Pfarrkirche bestimmt worden.

Bau- / Gründungsjahr:	gebaut 1959
Gemeindemitglieder:	8.500
Pfarrer:	Ludger Blasius
Kaplan:	Oliver Laubrock, Tel. 8 75 89 03
Pastor:	Norbert Rieks, Tel. 75 16 50
Gemeindereferentin:	Andrea Kemmer, Tel. 4 30 48 68
Regelm. Gottesdienste:	Samstag 18:30 Uhr (ab Mai 2008) Sonntag 09:45 Uhr Sonntag 18:30 Uhr

Pfarrbüro St. Antonius

Kölner Straße 37
Tel. 75 63 33,
Fax 6 14 18 84
e-mail: pfarrbuero@st-antonius-frohnhausen.de
Internet: www.st-antonius-frohnhausen.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mo 15:00 - 16:30 Uhr
Di 15:00 - 19:00 Uhr
Do 15:00 - 18:00 Uhr

Einrichtungen

Kindertagesstätte St. Antonius

Aachener Straße 13,
Tel. 75 69 32
Leiterin: Kordula Mähler

Kinder- und Familienzentrum St. Augustinus

Adelkampstraße 59,
Tel. 70 46 28
Leiterin: Birgit Dunschen

Kindergarten St. Mariä Geburt

Liebigstraße 3 - 5,
Tel. 74 41 48
Leiterin: Birgit Berhorst

(Diese Einrichtung wird im Rahmen des Rückbauprogrammes aufgegeben)

Katholische öffentliche Bücherei

Öffnungszeiten:
St. Augustinus, Adelkampstraße 61
Mi. 12.00 – 13.00 Uhr
Do. 16.30 – 18.00 Uhr
So. 10.30 – 12.30 Uhr

St. Mariä Geburt, Liebigstraße 4

Mo. 11.45 – 12.30 Uhr
Di. 17.00 – 18.00 Uhr
So. 10.15 – 11.15 Uhr

T.O.T – Teil offene Tür

(z.Z. im Regenbogenhaus Liebigstraße)

Friedhof Margaretenstraße

(Margaretenfriedhof)
Anfragen über das Pfarrbüro



Christoph Erkens

Christoph Erkens,

48 Jahre alt, seit 1993 Organist und Chorleiter an St. Antonius.

aus: Anmerkungen zur Umstrukturierung der Gemeinde St. Antonius

„...Dies genau ist es, was wir alle in jeder Probe neu tun.

Wir stellen uns immer wieder neuen Herausforderungen der Musik. Und manchmal gelingt es uns auf diesem Wege, daß wir uns in gleicher Art den Herausforderungen der Zeit stellen können. Wir können dabei nicht behaupten, daß uns das immer gelingt. Aber dieser Weg ist es, der uns sehr geholfen hat - und hoffentlich auch weiter helfen wird - als ein Chor musikalisch und menschlich in dieser Gemeinde zu wirken“

Den vollständigen Text finden Sie unter: <http://www.st-antoni-us-frohnhausen.de> (Kirchenchor St. Antonius)

Das gibt es bei uns

Augustiner Frauen Club (AFC), Agneskreis, Caritas, Chöre, DPSG, Ehrengarde, Fit im Kopf, Frauen in Kultur und Kirche (FKK), Frauenkreis, Frauentreff, Gymnastikgruppen, Helferkreis, Hilfsprojekte Schwester Werburga und Schwes-



Gundula Seban

Gundula Seban,

44 Jahre alt, Pfarrbücherei St. Mariä Geburt und Katecheteam seit 2002

„Zu meinem christlichen Verständnis gehört es, Begabung und Gabe zu teilen. Deshalb macht es mir große Freude, ehrenamtlich im Büchereiteam von St. Antonius in der Liebigstrasse zu arbeiten und mich als Katechetin mit Kindern auf die 1. Heilige Kommunion vorzubereiten. Dies werde ich auch weiterhin tun, und ich freue mich auf neue Begegnungen.“



Johanna Overrath

Johanna Overrath,

79 Jahre alt, geboren in Niederschlesien und aufgewachsen im Harz, in der Diaspora.

St. Augustinus: Seit 1972 in der Familiengruppe und seit 1981 Mitglied im kfd-Team und insbesondere im Frauenkreis.

„Wichtig ist mir, dass die altersgerechte Arbeit in den kfd-Frauentruppen, die auch für alle anderen Frauen offen ist, erhalten bleibt.“

„Wir dürfen die alten und kranken Menschen nicht aus ihrer Geborgenheit reißen, ohne sie in die Zukunft mitzunehmen“.

„Jeder von uns muss sich neu die Frage stellen: Wo ist mein Ziel und was wird von mir erwartet?“

ter Preußer, Jugend, KAB, kfd, Kolping, Krabbelgruppe, Lektoren, Männerkreis, Männertreff, Ministranten, Nähkreis, Paramenten, Rentnerband, Rumänienhilfe, Senioren, Tiffany, Treff der Alleinstehenden

KATH. ALTEN- U. PFLEGEHEIM ST. ANNA



115 Pflegeplätze
39 Einzel- und 38 Doppelzimmer
verkehrsruhig, zentral im Wohngebiet

Gemeinschaftseinrichtungen

Speiseräume auf den Wohnebenen,
Kapelle, Garten, Cafeteria, Freizeiträume

Serviceangebote

Eigene Küche, Essensauswahl, Servieren
der Mahlzeiten auf den Zimmern
Wäscheservice, Tageszeitungsauslage,
Ausflugsfahrten, Empfang, Hauszeitschrift,
Parkplätze am Haus, Raum für private
Feiern der Bewohner, Friseur,
Hausfußpflege, Beschäftigungstherapie,
Gerontogruppe, Sozialer Dienst

Ausstattung der Zimmer

WC, Bad/Dusche
Telefonanschluss
Notrufeinrichtung
TV-Anschluss

KATH. ALTEN- U. PFLEGEHEIM ST. ANNA

Oberdorfstraße 55a · 45143 Essen
Tel.: 0201 / 86 26-6 · Fax: 0201 / 86 26-770
www.anna-essen.de · E-mail: info@anna-essen.de

ALTENHEIM ST. MONIKA



60 Pflegeplätze
46 Einzel- und 7 Doppelzimmer
verkehrsruhig, zentral im Wohngebiet

Gemeinschaftseinrichtungen

Speisesaal, Kapelle, Garten,
Therapieräume

Serviceangebote

Essensauswahl, Wäscheservice,
Tageszeitungsauslage, Empfang,
Hauszeitschrift, Abstellräume,
Parkplätze, Sozialer Dienst,
Fußpflege, Friseur, Therapiegärten

Ausstattung der Zimmer

WC, Bad/Dusche
Telefonanschluss
Balkon/Terasse
Notrufeinrichtung
TV-Anschluss

ALTENHEIM ST. MONIKA

Johanniskirchstraße 55a · 45329 Essen
Tel.: 0201 / 8 56 99-6 · Fax: 0201 / 8 56 99-220
www.monika-essen.de · E-mail: info@monika-essen.de



Frohnhauserstraße 419
45145 Essen
Telefon: (0201) 87 60 50
Email: info@elektrowiegand.de

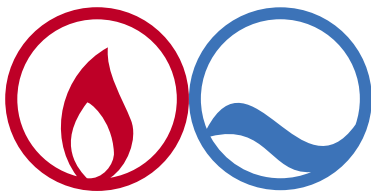
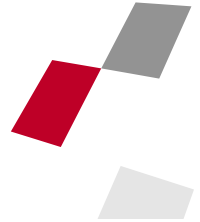
- Beratung
- Installation
- Satelliten-Kabelanlagen
- Kommunikationssysteme
- Planung
- Wärmespeicher
- Kundendienst
- Datennetze

NOTDIENST: (0201) 87 60 50

KNAPPMANN
& CO GMBH FLIESENFACHGESCHÄFT

FLIESEN · BAUKERAMIK
MARMOR · GRANIT

Tel.: (0201) 756487 · Fax: (0201) 755043 · Lübecker Str. 75 · 45145 Essen · Inh.: Heinz-Georg Deiters



Fa. Herborn

INH.: BERNHARD BANNENBERG - INSTALLATEUR- UND HEIZUNGSBAUMEISTER

Telefon: 0201 - 75 68 00
Fax: 0201 - 63 02 270
Mobil: 0175 - 51 80 577

Hamburger Straße 75
45145 Essen

E-mail:
usb.bannenberg@gmx.de

- **SANITÄRARBEITEN**
- **BADEZIMMER ERNEUERUNG & SANIERUNG**
- **HEIZUNGSBAU NEUANLAGEN & SANIERUNG**
- **WARTUNGSARBEITEN AN GAS- & ÖLHEIZUNGEN**
- **KANAL- & ROHRREINIGUNG**
- **TV-INSPEKTION AN KANAL- & ABWASSERLEITUNGEN**

Zur Heiligen Familie



Kirche auf der „Höhe“

„Dichtung in Stein und Grün“ – die Margarethenhöhe. Künstlerisches Kleinod, Anziehungspunkt für Touristen, 100-jährige Architektur gerahmt in Grün und mittendrin: die Kirche „Zur Heiligen Familie“. In einem historischen Stadtteil sind wir quirlige und quicklebende Gemeinde, die kirchliches und Stadtteil-Leben prägt. Ob dynamisch in der Jugend, stark in der Frauenarbeit, partytauglich beim Gemeindefest oder im gelingenden Miteinander von Jung und Alt: Verkündigung, Gottesdienst und Einsatz für Andere haben mit der Heiligen Familie einen tief verwurzelten Platz auf der „Höhe“. Lesen Sie hier von einigen Besonderheiten unserer Gemeinde...

Bau- / Gründungsjahr: gegründet 1923, wiederaufgebaut 1952

Gemeindemitglieder: 3.160

Pastor: Rainer Streich

Gemeindebüro: Ginsterweg 44,
Tel. 7 10 14 02
Fax 8 74 20 94

Email: hl.familie.essen@bistum-essen.de

Regelm. Gottesdienste: Samstag 17:00 Uhr
Sonntag 11:15 Uhr
Di, Do Fr 09:00 Uhr

Einrichtungen

Kindergarten Heilige Familie

Lehnsgrund 6

Tel: 71 92 99

Katholisch Öffentliche Bücherei

Ginsterweg 48

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 - 11:00

Mittwoch 17:00 - 19:00

Sonntag 10:15 - 12:30

Das gibt es bei uns

Für Kinder und Jugendliche: Zwergenkirche, Krabbelgruppen, Kindergarten, Kommunionkinder, Messdiener, Pfadfinder (DPSG), Ferienlager Ameland, Sternsinger, Katechetenteam Firmung

Für Erwachsene: kfd (mit: Besuchsdienst, Frauentreff, Second-Hand-Markt und Basar-Team), Förderverein Heilige Familie, Gemeinderat mit Sachausschüssen, Ehrengarde, Familienkreise, Katholische Pflegehilfe, KAB, Caritas, Kirchenwache, Pfarrfestteam, Betreuungskreis Seniorenheim, Floristikteam, Kollektenzähler, Kommunionhelfer, Lektoren, Alten- und Rentnergemeinschaft (ARG), Kirchen-Kunst-Kreis, Meheifa-Alumni, Förderverein Kirchenmusik

Musik: Kinderchor, Jugendchor, Kirchenchor, Choralschola, Band „Werktagsskapelle“ und Projekt-/Elternchor



Linda Triebel

Jung, dynamisch, katholisch.

„Ich bin supergerne Messdiener-Leiterin. Mit 140 Jungs und Mädels sind wir eine der größten Messdiener-Gemeinschaften im ganzen Bistum. Gruppenstunden, tolle Jugendgottesdienste, Sommerlager, jeden Monat ein anderes Event: Bei uns ist immer was los. Ist zwar viel Arbeit neben der Schule, macht aber voll Spaß. Manchmal ist es im Pfarrzentrum schon zu eng. Denn wir haben noch einen sehr aktiven Pfadfinderstamm in der Gemeinde. Dann noch die Kommunionkinder: Ist echt ´ne junge Gemeinde. Ist ja auch gut für die Zukunft. Und mittlerweile sind Messdiener-Eltern in der Gemeinde aktiv, die vorher nichts gemacht haben.“ Linda Triebel, 17



Reinhold Velten

Mit Degen, Gott und Tradition

Reinhold Velten (46) leitet ein 35-köpfiges Traditionsunternehmen. Schon seit 1930 ist die Eucharistische Ehrengarde auf der Margarethenhöhe aktiv. Damals noch als wehrhafter Schutz für angriffsgefährdete Prozessionen gewappnet, kämpft die Garde heute friedlich an der Öffentlichkeitsfront: „Für mich ist es ein Glaubensbekenntnis“, sagt der Garde-Oberst Velten. „Ich bin hier, um auch zu zeigen, dass ich für die Eucharistie gerade stehe. Mehr noch: dass wir bereit sind, etwas dafür zu tun.“ Das tun die 18 Männer nicht nur, wenn sie mit Degen und Uniform in Gottesdiensten antreten. Weihnachtsbäume in der Kirche aufstellen, Fronleichnamprozession und Pfarrfest aufbauen – alles läuft heute wie 1930 unter dem Motto: „Mit Gott - für Gott“.



Gerd Arno van Beek

„Und die Musi' spielt dazu...“

„Kirche ohne Musik ist wie Fußball ohne Ball – das geht nicht.“ Gerd Arno van Beek ist nicht nur leidenschaftlicher Sänger, sondern auch unser Kirchenchorsvorsitzender. Hier und als Dekanatsvorsitzender der Kinder-, Jugend- und Kirchenchöre ist er Dirigent eines vielstimmigen Generationen-Projektes. Kinderchor, Jugendchor, Kirchenchor, Choralschola, ein Projekt- und Elternchor sowie die Band „Werktagkapelle“ sorgen für den richtigen Ton in der Heiligen Familie. „Manchmal sogar alle zusammen“, freut sich van Beek. Dazu kommen Konzerte, Matineen und musikalische Leckerbissen. „Das wäre ohne unseren Kirchenmusiker Stefan Goralksi nicht möglich“, so van Beek. Darum nehmen die Chöre nicht nur gerne neue Stimmen auf, sondern der Förderverein Kirchenmusik auch Spenden entgegen.

St. Mariä Empfängnis



Die Kirche St. Maria Empfängnis, auch liebevoll „Holsterhauser Dom“ genannt, befindet sich direkt an der Gemarkenstraße, dem Geschäftszentrum von Essen-Holsterhausen. Holsterhausen ist mit gut 25.000 Einwohnern der viertgrößte Stadtteil von Essen und ist nahezu reines Wohngebiet. Rund um den Kirchplatz gibt es Cafés, Restaurants und Geschäfte, die zum Bummeln und Verweilen einladen. 2006 fusionierten die Gemeinden St. Stephanus und St. Mariä Empfängnis. Seit 2007 hat die Gemeinde einen neuen Pastor und einen neuen Kaplan.

Bau- / Gründungsjahr:	1896
Gemeindemitglieder:	7.400
Pastor:	Gereon Alter Tel. 73 25 53
Kaplan:	Andreas Geßmann Tel. 73 25 53
Gemeindereferentin:	Iris Stahlschmidt, Tel. 31 66 526
Regelm. Gottesdienste: (ab 13. April)	Samstag 18:00 Uhr Sonntag 09:30 Uhr

Einrichtungen

Gemeindebüro St. Mariä Empfängnis (bis Ende 2008):

Öffnungszeiten

Mo & Do 9:00 - 12:00 + 15:00 - 17:00 Uhr

Mi & Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Holbeinstr. 16,

45147 Essen

Tel.: 73 25 53,

Fax: 73 62 90,

e-mail: St.Mariae-Empfaengnis.Essen@bistum-essen.de

Internet: www.mariae-empfaengnis.de

Kindertagesstätten (von 3 - 6 Jahren)

St. Mariä-Empfängnis, Barthel Bruyn-Straße 1,
Leiterin: Christiane Grindau, Tel. 73 78 84

St. Stephanus, Windmühlenstraße 14,
Leiterin: Birgit Drückler, Tel. 70 23 47

K.O.T. – Kleine Offene Tür / Offener Jugendtreff ab 14 Jahren

Im Keller des Pfarrheims Barthel Bruyn-Str.,
Ecke Raffaelstraße, geöffnet:

Mo - Mi & Fr von 17:30 Uhr - 21:00 Uhr,
freitags 14-tägig bis 22:00 Uhr

Leiter: Norbert Hillen, Tel. 76 05 342

Katholische Öffentliche Bücherei

An der Kirche, Monika Mock, Tel. 77 87 99

Öffnungszeiten:

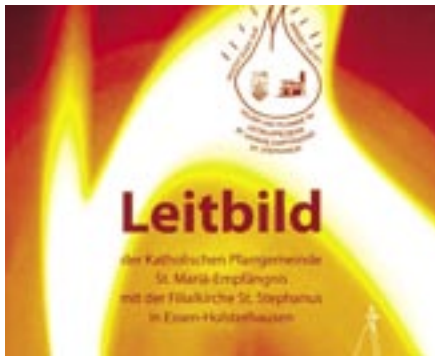
Mo 19:00 - 20:00 Uhr

Di & Do 16:00 - 18:00 Uhr

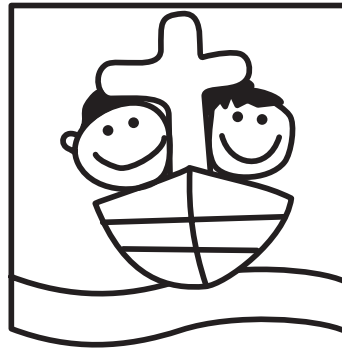
Mi 09:30 - 11:00 Uhr

Sa 17:00 - 19:00 Uhr

So 10:30 - 12:30 Uhr



Leitbild, St. Mariä Empfängnis



Logo der Kinderkirche



Kinder der Partnergemeinde

Unser Leitbild - „Macht euch auf, werdet licht!“ (Jesaja 60,1)

Mit unserem Leitbild übernehmen wir als Getaufte Verantwortung für das Leben unserer Gemeinde. Das Leben unserer Gemeinde ist vielen wichtig – Nahestehenden und auch so genannten Fernstehenden. Und weil dieses Gemeindeleben so wichtig ist, nehmen wir die Strukturreform und die damit eng verbundene grundlegende Erneuerung der Seelsorge in Angriff. Dem Evangelium folgend fragen wir uns immer wieder: Wie müssen wir unsere Lebensweise ändern, damit das Licht der Frohen Botschaft in Holsterhausen heller leuchten kann? Das ist unsere Zielperspektive – nach ihr richten wir unser Leitbild.

Das gibt es bei uns

Für Kinder und Jugendliche: Kinderkirche, KJG - Katholische junge Gemeinde, Mini – Club, Ministranten / Ministrantinnen

Für Erwachsene: Alten- und Rentnergemeinschaft, Caritas + Caritas-Büro, Eucharistische Ehrengarde, Familienkreis, Frauenkreis, Katholische Pflegehilfe, KIRCHE VOR ORT - Gemeindebrief, Kirchverein, KAB - Katholische

Kinderkirche in unserer Gemeinde

Der Wortgottesdienst wird im Andachtsraum gehalten. Hier können unsere Kinder die biblische Botschaft durch gemeinsames Singen, Spielen und Beten altersgerecht erfahren. Vor allem junge Familien, die sich scheuen, mit den Kindern in den regulären Sonntagsgottesdienst zu gehen, finden hier eine gute Gelegenheit, die Kinder langsam an erste religiöse Rituale heranzuführen.

Partnergemeinde in Camaragibe (Brasilien)

Christen engagieren sich weltweit in vielen Projekten, helfen und lernen dabei. Bestes Beispiel ist das Hilfsprojekt unserer Gemeinde in der brasilianischen Stadt Camaragibe mit knapp 145 000 Einwohnern. Seit Anfang der 80er Jahre finanziert St. Mariä Empfängnis dort eine katholische Elementarschule für die Klassen 1 bis 4. Um die Alphabetisierung und Betreuung von Kindern aus den Armenvierteln zu unterstützen, sendet St. Mariä Empfängnis jedes Jahr seine Einnahmen aus dem Weihnachtsbasar sowie Spenden aus der Gemeinde an die dortige Schulleiterin.

Arbeitnehmerbewegung, Kirchenwachdienst, kfd – Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands, Kolpingsfamilie, Kommunionhelfer, Kreuzbund, Lektoren, Ökumenische Gesprächsrunde, Paramentenverein, Revision de vie

Musikgruppen: Jugendband, Junger Chor, Kinder- und Jugendchor, Kirchenchor, Musical-Projekt

St. Mariä Himmelfahrt

mit der Filialkirche St. Clemens Maria Hofbauer



Die Geschichte des Stadtteils Altendorf ist eng verbunden mit dem Aufblühen des Stahlunternehmens Krupp. Viele Zuwanderer, die bei Krupp Arbeit fanden, siedelten sich in Altendorf an. Zu dieser Zeit wurde auch - als Tochter der Stadtpfarrei St. Gertrud - die Gemeinde „St. Mariä Himmelfahrt“ mit ihrer Kirche gegründet, die die Menschen seit jeher liebevoll ihren „Altendorfer Dom“ nennen. Heute ist der Stadtteil teilweise zu einem sozialen Brennpunkt geworden, in dem viele Menschen mit Migrationshintergrund das Stadtbild prägen. Die Gemeinde stellt sich den vielfältigen Herausforderungen einer multikulturell geprägten Umgebung durch soziale Initiativen, Öffnung des Pfarrheims auch für nicht-kirchliche Gruppen aus dem Stadtteil und Beteiligung an interkulturellen Gesprächen. Die Gemeindemitglieder sind darin geübt, über die Grenzen ihres „Domes“ hinauszublicken. Schon vor über 30 Jahren schlossen sich drei katholische Gemeinden des Stadtteils zum „Altendorfer Konvent“ zusammen.

Bau- / Gründungsj.: gebaut 1892
Gemeindemitgl.: 8.785
Pastor: Gerhard Welp, Tel. 62 11 26
Norbert Scheuren, Tel. 86 29 157
Gemeinderef.: Monika Thiele, Tel. 64 62 840
Monika Stank, Tel. 76 02 683
Gemeindebüro: Helenenstraße 7, Tel. 62 11 26

Regelm. Gottesdienste:

Sa 10:30 Uhr (Hl. Messe) St. Anna
(für die Bewohner des Altenheims)
Sa 17:00 Uhr (VAM) St. MH / St. CMH
(gerade Monate St. MH ungerade Monate CMH)
So 09:30 Uhr (Hl. Messe) St. Cl. Maria Hofbauer
So 11:00 Uhr (Hl. Messe) St. Mariä Himmelfahrt
Mo 08:30 Uhr (Hl. Messe) St. Cl. Maria Hofbauer
Di 10:30 Uhr (Hl. Messe) St. Anna
(für die Bewohner des Altenheims)
Mi 08:30 Uhr (Hl. Messe) St. Mariä Himmelfahrt
Mi 08:30 Uhr (WortGD) St. Cl. Maria Hofbauer
Do 08:00 Uhr (SchulWG) St. Mariä Himmelfahrt
Do 08:30 Uhr (Hl. Messe) St. Cl. Maria Hofbauer
Do 19:00 Uhr (WortGD) St. Mariä Himmelfahrt
Fr 08:30 Uhr (Hl. Messe) St. Mariä Himmelfahrt

Einrichtungen:

Eine-Welt-Laden (Alianza), Ehrenzeller Str. 47,
Kontakt: Tel. 76 64 44

Öffnungszeiten: Mi & Sa 09:00 - 12:00 Uhr

Friedhofsverwaltung Helenenfriedhof

Tel. 66 49 95

Kath. Alten- und Pflegeheim St. Anna

Oberdorfstr. 55a, Tel. 8 62 66

Kath. Öffentliche Bücherei, Ehrenzeller Str. 47

Öffnungszeiten: Sa 10:00 - 12:00 Uhr
So 10:00 - 10:45 Uhr

Kath. Pflegehilfe mGmbH

Schmitzstr. 8, Tel. 8 47 27 24

Kita St. Clemens Maria Hofbauer

Mercatorstr. 3, Tel. 62 81 05

Kita St. Mariä Himmelfahrt

Schmitzstr. 8, Tel. 62 12 82

Kita Atlantis

Dorstener St: 3, Tel. 66 55 20

Mehrgenerationenhaus Kita St. Anna

Sälzerstr. 90, Tel. 62 60 66 / Tel & Fax 8 06 65 06



Kleiner Markt

Kleiner Markt

„Kleiner Markt“ nennt sich eine Ausgabestelle für Lebensmittel der Essener Tafel hier in Altendorf, in einem Raum des Marienheims, dem Pfarrheim der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt. Wer hier mit Lebensmittel unterstützt wird, hat nachgewiesen, dass er wirklich bedürftig ist. Zur Zeit werden ca. 110 Haushalte mit ca. 314 Personen unterstützt, von denen 113 Kinder sind. Wir sind alle froh, dass es diese Art der direkten Hilfe gibt. Ganz wichtig ist aber auch, dass man bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch kommen kann und dass jeder, egal aus welchem Land er kommt und welcher Religion er auch immer angehört, das Gefühl hat: Hier wird mir geholfen und hier werde ich als Mensch akzeptiert.

Das gibt es bei uns

Für Kinder und Jugendliche: DJK-Altendorf 09, KJG-Konventjugend, Messdiener/innen, Mini-Gruppe, Mini-Clubs

Für Erwachsene: Arbeitskreis Alianza e.V., ARG St. Mariä Himmelfahrt, Altenwerk (ARG) St. Anna, Caritas, Elternchor (St. MH), Eucharistische Ehrengarde, Familienkreis, Folklore-Gruppe, Handarbeitskreis, Kath. Arbeitnehmer-Bewegung



Kontaktstelle CMH

Kontaktstellenteam St. Clemens Maria Hofbauer

Ein Team von sieben freundlichen und aufgeschlossenen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen steht Ihnen in St. Clemens Maria Hofbauer werktätig in der Zeit von 09:00 bis 11:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch von 15:00 bis 16:30 Uhr in Fragen und persönlichen Anliegen zur Verfügung.

...über Ihren Besuch würden wir uns freuen. Ihr Kontaktstellen Team!



Kinder Partnergemeinde in Ecuador

Alianza

In Altendorf/Frohnhausen heißt sie „St. Anna“ - in Ecuador „Espíritu Santo“. Zwei Gemeinden stellen sich unter den Schutz des Jahwe-Noah-Regenbogen-Bundes, logisch, dass der Regenbogen zu ihrem Partnerschafts-Symbol wurde, er hält ihre Verbundenheit. Auf Spanisch heißt das „Alianza“ und das ist auch unser Projektname. Grüße, Briefe, Päckchen und E-Mails passieren rauf und runter diesen Regenbogen, auch gegenseitige Besuche. Zitat von Padre Pablo (Pfarrer von Espíritu Santo) an St. Anna: „Jedenfalls ohne euren Regenbogen kehrt bei uns die Sintflut ein und wir haben keine Arche.“ Außer mit Spendenaktionen gegen die „Sintflut“ unterstützen wir uns auch durch Gebete und Gottesdienste hüben und drüben, deren Ideen und Texte wir gegenseitig austauschen. So inspirieren sich beide Seiten. Anna hat 100 Jahre auf dem Buckel, Alianza 16 davon- mit Ende offen... Ja, St. Anna hat was!

KAB, KAB-Chor, Karnevalsgesellschaft Altend. Buben, Kath. Frauengemeinschaft (kfd), Kinderchor, Kirchenchöre, Instrumentalkreise, Konzerte, Kleiner Markt, Kolpingsfamilie, KONVENT-Gemeinderat, KONVENT-Pfarrbücherei, Kreis 60 Plus, Kreis Junger Frauen, Laienspielgruppe, Ökumeneausschuss, Oldie-Night-Team, Seniorenfahrten, Werk- und Bastelkreis der KAB



**Bäcker
Peter**

Peter Backwaren OHG
Zur Schmiede 13 • 45141 Essen • Tel.: 0 201-86 23 33-0 • Fax: 0 201-86 23 33-18
www.baecker-peter.de

Wir backen für Sie!



Roland Berger Helmut Berger Reinhard Berger



Seit 1906

BERGER BESTATTUNGEN



Firmensitz in Holsterhausen im Jahr 1928

Über 100 Jahre Familienunternehmen

Die persönliche Zuwendung sowie die fachliche Kompetenz werden von den Menschen, die unsere Dienste in Anspruch nehmen, gewünscht und geschätzt.

Die individuelle und kostenbewußte Beratung steht auch in Zukunft im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir nehmen uns Zeit für Sie

ESSEN (Holsterhausen)
Gemarkenstraße 132

ESSEN (Haarzopf)
Am Brönngen 2

TELEFON (02 01)

73 60 64 u. 70 60 64

www.Berger-Bestattungen.de

Diabetes
Shop

Christiane Stroux

Ernährungsmedizinische Beraterin DGE

Bocholderstr. 23 (nahe Fliegenbusch)
45355 Essen

Tel.: 8 65 99 56

Fax: 8 65 99 57

Email: webmaster@diabetes-shop-essen.de

Essens einziger Fachhandel für Diabetikerbedarf

- Blutzuckermessung und Spritzhilfen
- Insulinpumpenzubehör
- Beratung und Verkauf
- Ernährungsberatung
- Private und alle Kassen
- besonders günstige Preise
- Lieferservice

Pflegezentrum West

der Pflegedienste Essen gmbH von Caritas und Katholischen Kliniken

Unser Leitungsteam:

Frau Antje Steffens und Herr Stefan Raetz (Foto)

Hier versorgen wir Sie:

Altendorf, Frohnhausen, Schönebeck, Holsterhausen, Margarethenhöhe, Innenstadt

Wenn Sie aber einen Angehörigen haben, der Hilfe braucht und woanders wohnt, wir sind flächendeckend in Essen für Sie da.

Wir bieten Ihnen umfassende pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgungen und Hilfestellungen an. Unsere Dienstleistungen sind:

- Grundpflege – Pflege nach Pflegeversicherungsgesetz
- Behandlungspflege
- Professionelle Wundversorgung
- Hauswirtschaftliche Hilfen (Einkaufen, Wohnungsreinigung, Begleitung, u.v.m.)
- Beratung pflegender Angehöriger
- Betreuungen aller Art
- Sterbebegleitung und Beistand für Angehörige, u.v.m.

Wir arbeiten eng mit den Katholischen Krankenhäusern, aber auch allen anderen Kliniken in Essen zusammen. Unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schon seit Jahren in Ihren Stadtteilen tätig.



Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar. Wenn Sie einen Angehörigen pflegen, stehen wir Ihnen gern beratend zur Seite, auch zur Sicherung Ihres Pflegegeldes.

Nach Ihrem Krankenhausaufenthalt kümmern wir uns gern um Ihre weitere Betreuung. Wenn Sie alleinstehend sind, kommen wir auch gern zu Ihnen ins Krankenhaus, oder wir bereiten Ihre Wohnung auf Ihre Rückkehr vor (Heizen, Einkaufen, Wohnungsreinigung etc.). Vor einer Entlassung besprechen wir an Ihrem Krankenbett schon die erforderlichen Schritte.

Rufen Sie uns an: Frau Antje Steffens (Leitung) oder Herr Stefan Raetz (Stellvertretung) stehen Ihnen gern zur Verfügung. Sie erreichen uns in der Oberdorfstraße 53.

 **Tel: 61 70 120** |  **Fax: 61 70 122**

 **www.pflegedienste-essen.de**

 **ASteffens@pflegedienste-essen.de oder**
SRaetz@pflegedienste-essen.de





Kaplan Oliver Laubrock,
St. Antonius



Pastor Gereon Alter,
St. Mariä Empfängnis



Gemeinderef. Iris Stahlschmidt,
St. Mariä Empfängnis



Gemeinderef. Monika Stank,
St. Mariä Himmelfahrt



Pastor Norbert Scheuren,
St. Mariä Himmelfahrt



Pfarrer Ludger Blasius,
St. Antonius



Pastor Dr. Tadeusz Talik, SChr,
St. Clemens Maria Hofbauer



Kaplan Andreas Geßmann,
St. Mariä Empfängnis



Schwester Bernadette Maria,
SMMP, Uni-Klinikum



Pastor Georg Görke, Uni-Klinikum

„Wir sind für Sie da!“

Das Seelsorgeteam in den Gemeinden von St. Antonius



Gemeindereferentin
Andrea Kemmer, St. Antonius



Kaplan Miroslaw Ziembinski, SChr,
St. Clemens Maria Hofbauer



Msgr. Alfons Kruthoff,
St. Mariä Empfängnis



Schwester Anna Chruscielska, MChR,
St. Clemens Maria Hofbauer



Pastoralreferent Ludger Schollas,
Uni-Klinikum



Gemeindereferentin Monika
Thiele, St. Mariä Himmelfahrt



Diakon Hubert Nowald,
St. Antonius



Gemeinderef.
Ursula Baumgarten, St. Elisabeth



Pastor Norbert Rieks,
St. Antonius



Pater Wieslaw Grabski, SJ,
Uni-Klinikum



Pastor i. bes. Dienst, Eckhard
Schulte-Bahrenberg, St. Elisabeth



Pastor Rainer Streich,
Zur Hl. Familie



Pastoralreferent Markus Borzyski



Pastor Gerhard Welp,
St. Mariä Himmelfahrt



Pastor Bernhard Alshut,
St. Elisabeth